

Hallo!

Wahrscheinlich haben Sie sich gerade die Internetpräsenz unserer Abteilung angeschaut und vielleicht fragen Sie sich, warum Sie ausgerechnet nach Wittlich kommen sollten. Ich möchte Ihnen die Neurologie in Wittlich aus der Sicht eines Assistenzarztes vorstellen. Vorab versichere ich, dass „kein Interessenkonflikt vorliegt“, ich werde weder von der Klinik gesponsert noch erpresst ☺

Ich kam nach Wittlich als Berufsanfänger. Der Einstieg fiel mir leicht, man wird nicht ins kalte Wasser geworfen, gleich zum Anfang bekommen wir das „Überlebenshandbuch“ und in der ersten Woche eine strukturierte Einarbeitung zu den wichtigsten dienstrelevanten Themen durch den Chefarzt bzw. „Alt-Assistenten“. Außerdem werden täglich nach der Morgenkonferenz Fortbildungen zu diversen Themen des Weiterbildungskatalogs gehalten. Und wenn wir schon von dem Katalog sprechen – ich hatte die meisten Zahlen bereits nach ca. 1.5 Jahren, dies ist natürlich die Frage der Eigeninitiative, jedoch kann man mit Sicherheit die erforderlichen Untersuchungen in der Regelzeit zusammenhaben. Auch die 6 Monate Stroke Unit sind durch eine zeitnah gelegene Rotation schnell abgedeckt. Und glauben Sie – es ist unwahrscheinlich, dass Sie mit einem angenehmeren Chefarzt zu tun haben werden. Das heißt: kein „Runtermachen vor der versammelten Mannschaft“ oder „Anbetungszwang“ sondern wirklich kollegiale Behandlung.

Unser Schwestern/Pfleger-Team besteht größtenteils aus erfahrenen und wirklich interessierten Menschen. Sie sind eine Riesenhilfe in der Alltagsarbeit und setzen sich für unsere Patienten ein. Mit dieser Mannschaft kann man echt arbeiten.

Fazit: wenn Sie lernen wollen – tun Sie das hier, keine wird Ihnen dabei Steine in den Weg legen! Viel Erfolg!

Dr. med. V. Shabarin